

Braunschweig Report 13. Mai 2016

Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod?



Die Experten Torsten Passie und Ansgar Beckermann mit Moderator Gerd Biegel und Birgit Sonnek (Kolleg 88) (v. li.).

Foto: Gerd Sonnek

Die große Aula im Haus der Wissenschaft platzte aus allen Nähten, als am schönen Frühlingsabend des 9. Mai zwei Experten über Nahtoderfahrungen diskutierten. Junge und alte Menschen waren gekommen, um von wissenschaftlicher Seite zu erfahren, ob sich ihre Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod bestätigen ließ.

Das hängt von der Perspektive ab, erklärte Professor Beckermann und nannte die Philoso-

phen Platon und Descartes als Vertreter eines dualistischen Standpunktes. Der besagt, dass Leib und Seele getrennt voneinander existieren. „Nicht ich liege im Grab und vermodere“, sagte Sokrates, „sondern nur mein Körper.“ Er selbst, Ansgar Beckermann, könne sich eine körperlose Existenz des Geistes aber nicht vorstellen.

Auch in der 4. Folge der Wissenschaftsreihe „Materie und Geist“ versuchten die Veranstalter Kolleg 88 und Institut für Braunschweigische Regionalge-

schichte, uralte Fragen der Menschheit mit aktuellen Sichtweisen in Einklang zu bringen. Eingeladen waren diesmal der Psychiater Torsten Passie von der Harvard Medical School, international bekannter Experte für veränderte Bewusstseinszustände, und der Philosoph Ansgar Beckermann von der Uni Bielefeld.

Auch Professor Passie meinte, dass Geist nur in Verbindung mit dem Gehirn existieren könne. Neue Forschungen hätten zwar verblüffende Übereinstimmungen in der Schilderung von kli-

nisch toten Patienten ergeben, die aus der Vogelperspektive ihre Reanimation „gesehen“ hatten, aber die Ergebnisse seien immer noch umstritten. Passie kam zu dem Schluss, dass es sich um Halluzinationen handele, die evolutionär bedingt seien und einen Überlebensvorteil böten. Schon bei den Affen setze dieser Notfallmechanismus ein, wenn sie vom Baum fallen.

Aus dem Publikum kam der Einwand, dass die Inhalte des Denkens eine eigene Existenz besitzen, da der Geist anderen Regeln folgt als die Materie. Das Gehirn bringt ihn zwar hervor, aber wenn er einmal da ist, konstruiert er komplizierte Gedankengebäude wie die englische Grammatik oder das kleine Einmaleins. Die könnten im Gehirn nicht gefunden werden. Der berühmte Gehirnforscher John Eccles hätte es auf den Punkt gebracht: „Der Geist spielt auf dem Gehirn Klavier!“

Damit spiegelte diese Braunschweiger Podiumsdiskussion genau die internationale Situation: Es gibt materialistische und dualistische Ansätze, aber immer noch keine Beweise. Wie Kant schon sagte: „Die Unsterblichkeit der Seele kann nicht nachgewiesen werden, aber ebenso wenig das Gegenteil. Deshalb dürfen wir hoffen.“

Birgit Sonnek



regionalBraunschweig.de
Regionalnachrichten aus Braunschweig

10. Mai 2016

Ein Leben nach dem Tod – das sagt die Wissenschaft



Passie, Beckermann, Biegel und Sonnek (von links), Foto: Gerd Sonnek

Braunschweig. Die große Aula im Haus der Wissenschaft platzte aus allen Nähten, als am schönen Frühlingsabend des 9. Mai zwei Experten über Nahtoderfahrungen diskutierten. Junge und alte Menschen waren gekommen, um von wissenschaftlicher Seite zu erfahren, ob sich ihre Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod bestätigen ließ.

Das hängt von der Perspektive ab, erklärte Professor Beckermann und nannte die Philosophen Platon und Descartes als Vertreter eines dualistischen Standpunktes. Der besagt, dass Leib und Seele getrennt voneinander existieren. „Nicht ich liege im Grab und vermodere“, sagte Sokrates, „sondern nur mein Körper.“ Er selbst, Ansgar Beckermann, könne sich eine körperlose Existenz des Geistes aber nicht vorstellen. Auch in der 4. Folge der Wissenschaftsreihe MATERIE UND GEIST versuchten die Veranstalter KOLLEG 88 und Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, uralte Fragen der Menschheit mit aktuellen Sichtweisen in Einklang zu bringen. Eingeladen waren diesmal der Psychiater Torsten Passie von der Harvard Medical School, international bekannter Experte für veränderte Bewusstseinszustände, und der Philosoph Ansgar Beckermann von der Uni Bielefeld. Auch Professor Passie meinte, dass Geist nur in Verbindung mit dem Gehirn existieren könne. Neue Forschungen hätten zwar verblüffende Übereinstimmungen in der Schilderung von klinisch toten Patienten ergeben, die aus der Vogelperspektive ihre Reanimation „gesehen“ hatten, aber die Ergebnisse seien immer noch umstritten. Passie kam zu dem Schluss, dass es sich um Halluzinationen

handelt, die evolutionär bedingt seien und einen Überlebensvorteil bieten. Schon bei den Affen setze dieser Notfallmechanismus ein, wenn sie vom Baum fallen.

Aus dem Publikum kam der Einwand, dass die Inhalte des Denkens eine eigene Existenz besitzen, da der Geist anderen Regeln folgt als die Materie. Das Gehirn bringt ihn zwar hervor, aber wenn er einmal da ist, konstruiert er komplizierte Gedankengebäude wie die englische Grammatik oder das kleine Einmaleins. Die könnten im Gehirn nicht gefunden werden. Der berühmte Gehirnforscher John Eccles hätte es auf den Punkt gebracht: „Der Geist spielt auf dem Gehirn Klavier!“ Damit spiegelte diese Braunschweiger Podiumsdiskussion genau die internationale Situation: Es gibt materialistische und dualistische Ansätze, aber immer noch keine Beweise. Wie Kant schon sagte: „Die Unsterblichkeit der Seele kann nicht nachgewiesen werden, aber ebenso wenig das Gegenteil. Deshalb dürfen wir hoffen.“

Ein Hauch vom ewigen Leben

Braunschweig In Braunschweiger Haus der Wissenschaft geht es am Montag, 9. Mai, um Nahtoderfahrungen.



Unser Symbolfoto zeigt einen Sonnenuntergang am Ölpersee in Braunschweig.

Foto: Gabi Ristow

Nahtoderfahrungen sind Erlebnisse von Menschen, die am Rande des Todes stehen oder wieder aus einem todähnlichen Zustand erwachen. Sie berichten von Eindrücken, ihren Körper verlassen zu haben oder anderen bereits Verstorbenen begegnet zu sein.

Dürfen wir aus solchen Schilderungen auf ein Leben nach dem Tod schließen? Darüber diskutieren am Montag, 9. Mai, im Haus der Wissenschaft der Bielefelder Philosophie-Professor Ansgar Beckermann und der Psychiater Professor Torsten Passie. Es moderieren Professor Gerd Biegel und Gerwin Bärecke, Studioleiter bei TV 38. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung läuft in der Reihe „Materie und Geist“ des Kollegs 88 an der Technischen Universität Braunschweig.

Materie und Geist

☆☆☆☆☆ 0/5 (0 Stimmen)

Wann **Montag, 09. Mai 2016**
19:00 Uhr

Wo **Haus der Wissenschaft Braunschweig**
Pockelsstraße 11, 38106 Braunschweig
Eintritt frei



F Empfehlen



 Tweet



 +1



4. Nahtoderfahrungen. Interdisziplinäre Podiumsdiskussion mit Experten. Moderation: Professor Gerd Biegel, Gerwin Bärecke

Anfahrt

Pockelsstraße 11, 38106 Braunschweig

Mo

9. Mai

Materie und Geist. 4. Nahtoderfahrungen. Interdisziplinäre Podiumsdiskussion mit Experten. Moderation: Professor Gerd Biegel. 19 Uhr. Haus der Wissenschaft, Aula, Pockelsstraße 11. Eintritt frei.

Diskussion über Nahtod-Erfahrungen

Um das Thema Nahtod-Erfahrungen dreht sich eine Diskussionsveranstaltung im Haus der Wissenschaft am Montag, 9. Mai, 19 Uhr. Der Psychiater Professor Torsten Passie von der Harvard Medical School, international bekannter Experte für veränderte Bewusstseinszustände, und der Philosoph Professor Ansgar Beckermann von der Uni Bielefeld sprechen über außersinnliche Erfahrungen und Kants Frage: „Was dürfen wir erhoffen?“. Es moderiert Professor Gerd Biegel. Der Eintritt ist frei.

9

Mai

PROFESSOR BIEGEL MODERIERT DISKUSSION ÜBER „NAHTODERFAHRUNGEN“



DETAILS

Braunschweig. Neue Forschungen deuten darauf hin, dass Bewusstsein auch außerhalb des Gehirns existieren kann. So berichten zum Beispiel Personen, die klinisch tot waren, über Ereignisse, die während ihrer Reanimation stattgefunden haben, als ihr Gehirn inaktiv war. Was ist dran an diesen Erlebnissen?



ZEIT

(Montag) 19:00



WEITERE INFORMATIONEN



Materie und Geist: Nahtoderfahrungen

Diskussion im Haus der Wissenschaft

Braunschweig (o). Außersinnliche Erfahrungen und Kants Frage: „Was dürfen wir erhoffen?“ sind jetzt Themen im Haus der Wissenschaft: Am kommenden Montag (9. Mai) diskutieren ab 19 Uhr der Psychiater Prof. Torsen Passie von der Harvard Medical School, ein international bekannter Experte für veränderte Bewusstseinszustände und der Philosoph Professor Ansgar Beckermann von der Uni Bielefeld.

Neue Forschungen deuten darauf hin, dass Bewusstsein auch außerhalb des Gehirns existieren kann, heißt es in der Pressemitteilung. So berichten beispielsweise Personen, die klinisch tot waren, über Ereignisse, die während ihrer Reanimation stattgefunden haben, als ihr Gehirn inaktiv war. Der Themenabend fragt: Was ist

dran an diesen Erlebnissen? Es handelt sich um die 4. Folge der Wissenschaftsreihe Materie und Geist mit dem Titel „Nahtoderfahrungen“.

In interdisziplinären Podiumsdiskussionen versuchen die Veranstalter Kolleg 88 und Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, uralte Fragen der Menschheit mit aktuellen Sichtweisen in Einklang zu bringen.

Die Moderation übernehmen Professor Gerd Biegel, Leiter des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte und Gerwin Bärecke, Studioleiter beim Regionalfernsehen TV 38, der die Veranstaltung aufzeichnet und anschließend sendet. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Neue Braunschweiger 7. Mai 2016

Mo

9. MAI

19.00 Haus der Wissenschaft,
Aula, Pockelsstraße 10: Materie
und Geist - Podiumsdiskussion
zum Thema „Nahtoderfahrungen
- Evidenz für ein Leben nach dem
Tod?“, Prof. Dr. Ansgar Becker-
mann und „Erfahrungen in To-
desnähe - Erlebnischarakteristik
und Evolutionsbiologie (Eintritt
frei), Info www.kolleg88.de



regionalBraunschweig.de
Regionálnachrichten aus Braunschweig

1. Mai 2016

Diskussion über außersinnliche Erfahrungen



Symbolfoto: Archiv

Braunschweig. Im Haus der Wissenschaft diskutieren am Montag, 9. Mai, um 19 Uhr der Psychiater Prof. Torsten PASSIE von der Harvard Medical School, international bekannter Experte für veränderte Bewusstseinszustände, und der Philosoph Professor Ansgar Beckermann von der Uni Bielefeld über außersinnliche Erfahrungen und Kants Frage: „Was dürfen wir erhoffen?“

Es handelt sich um die 4. Folge der Wissenschaftsreihe MATERIE UND GEIST mit dem Titel „Nahtoderfahrungen“. In interdisziplinären Podiumsdiskussionen versuchen die Veranstalter KOLLEG 88 und Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, uralte Fragen der Menschheit mit aktuellen Sichtweisen in Einklang zu bringen. Die Moderation übernehmen Prof. Gerd Biegel, Leiter des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte, und Gerwin Bärecke, Studioleiter beim Regionalfernsehen TV 38, der die Veranstaltung aufzeichnet und anschließend sendet. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

19.00 Haus der Wissenschaft, Aula, Pockelsstraße 10: Podiumsdiskussion zum Thema „Nahtoderfahrungen - Evidenz für ein Leben nach dem Tod?“, Prof. Dr. Ansgar Beckermann und „Erfahrungen in Todesnähe - Erlebnischarakteristik und Evolutionsbiologie (Eintritt frei), Info www.kolleg88.de



regionalBraunschweig.de

Regionalnachrichten aus Braunschweig

2. Mai 2016

Professor Biegel moderiert Diskussion über „Nahtoderfahrungen“



Symbolbild: A. Donner

Braunschweig. Neue Forschungen deuten darauf hin, dass Bewusstsein auch außerhalb des Gehirns existieren kann. So berichten zum Beispiel Personen, die klinisch tot waren, über Ereignisse, die während ihrer Reanimation stattgefunden haben, als ihr Gehirn inaktiv war. Was ist dran an diesen Erlebnissen?

Im Haus der Wissenschaft diskutieren am Montag, 9. Mai, um 19 Uhr der Psychiater Prof. Torsten Passie von der Harvard Medical School, international bekannter Experte für veränderte Bewusstseinszustände, und der Philosoph Prof. Ansgar Beckermann von der Uni Bielefeld über außersinnliche Erfahrungen und Kants Frage: „Was dürfen wir erhoffen?“ Es handelt sich um die 4. Folge der Wissenschaftsreihe MATERIE UND GEIST mit dem Titel „Nahtoderfahrungen“. In interdisziplinären Podiumsdiskussionen versuchen die Veranstalter KOLLEG 88 und Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, uralte Fragen der Menschheit mit aktuellen Sichtweisen in Einklang zu bringen. Die Moderation übernehmen Prof. Gerd Biegel, Leiter des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte, und Gerwin Bärecke, Studioleiter beim Regionalfernsehen

TV 38, der die Veranstaltung aufzeichnet und anschließend sendet. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Braunschweig Report

29. April 2016

Montag, 9. Mai

19:00 Materie und Geist: Nahtoderfahrungen, Podiumsdiskussion,
Haus der Wissenschaft Große Aula

Nahtod

BRAUNSCHWEIG. In der interdisziplinären Wissenschaftsreihe „Materie und Geist“ versuchen Wissenschaftler, uralte Fragen der Menschheit mit aktuellen Sichtweisen über das Jenseits in Einklang zu bringen. Die Podiumsdiskussion findet am 9. Mai um 19 Uhr in der Großen Aula des Haus der Wissenschaft statt.



ONLINE-KALENDER

Wissenschaftstermine der Region Braunschweig

Vorträge, Wissenschaft

MATERIE UND GEIST

4. Nahtoderfahrungen
- Podiumsdiskussion -

Prof. Ansgar BECKERMANN, Uni Bielefeld: Nahtoderfahrungen - Evidenz für ein Leben nach dem Tod?

Prof. Torsten PASSIE, Harvard Medical School Boston, USA: Erfahrungen in Todesnähe - Erlebnischarakteristik und Evolutionsbiologie

Termine und Informationen

09.05.2016 , 19:00 Uhr - 22:00 Uhr

Ort: [Haus der Wissenschaft](#)
Große Aula

Veranstalter: Institut für Braunschweig. Regionalgeschichte

Telefon: (0 53 04) 32 73

Web: [http://www.schluesstexte-geist-und-geh ...](http://www.schluesstexte-geist-und-geh...)
<http://www.kolleg88.de>

Eintritt: kostenlos

[zurück zur Suche](#)

Vorträge, Wissenschaft

MATERIE UND GEIST



4. Nahtoderfahrungen
- Podiumsdiskussion -

Prof. Ansgar BECKERMANN, Uni Bielefeld:
Nahtoderfahrungen - Evidenz für ein Leben
nach dem Tod?

Prof. Torsten PASSIE, Harvard Medical School
Boston, USA: Erfahrungen in Todesnähe -
Erlebnischarakteristik und Evolutionsbiologie

Newsletter abonnieren

Der Veranstaltungsnewsletter erscheint
jeden Mittwoch mit den Veranstaltungen
für die kommenden 7 Tage

Veranstaltungen melden

Meldebogen: Hier können Sie online Ihre
Veranstaltungen mitteilen.

Kontakt:

**Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Terminredaktion**

Tel.: (05 31) 4 70-44 22

E-Mail senden

Braunschweig bloggt

Leben in der Löwenstadt:

Hingehen - Essen - Kaufen - Unterwegs -
Gut zu wissen

Gastronomie und Kulinarik

Gastronomische Angebote, Adressen,
besondere Events

Freizeitangebote

Hier finden Sie eine große Übersicht
über Freizeiteinrichtungen und Vereine in
Braunschweig.

Angebote der Sportvereine

Stadtführungen

Sie möchten Braunschweig kennen
lernen? Klassisch, extravagant oder
lieber kulinarisch? Sie entscheiden!

Seniorenbüro: Veranstaltungen

Für Seniorinnen und Senioren bietet das
Seniorenbüro der Stadt Braunschweig
viele Veranstaltungen an.

Floh- und Trödelmärkte

Bummeln, handeln und kleine Schätze
finden: Das ganze Jahr über finden Floh-
und Trödelmärkte in der Stadt verteilt
statt.

Wochenmärkte

TERMINE UND INFORMATIONEN

09.05.2016, 19:00 Uhr - 22:00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft

Veranstalter: Institut für Braunschweig. Regionalgeschichte

Telefon: (0 53 04) 32 73

Web: http://www.schlüsseltexte-geist-und-geh ...
http://www.kolleg88.de

Eintritt: kostenlos

Alle Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit.

zurück zur Suche

Fester Link auf diese Veranstaltung.



[Alle Kategorien](#)
[Film](#)
[Konzerte](#)
[Kunst](#)
[Stadtleben](#)
[Wirtschaft](#)
[Wissenschaft](#)
[Hochschule trifft Schule](#)
[Kolloquium](#)
[Labor/Experimente](#)
[Sonstige](#)
[Tagung](#)
[Vortrag](#)

[Veranstaltung melden](#)



Suche

Event / Ort / Künstler

Stöbern

Deutschland

<Alle Regionen>

<Alle Kategorien>

Mai 2016

M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

von 09.05.2016 bis 09.05.2016

Institution

TU Braunschweig

<Alle Themen>

Reset **Suchen**

Suche als RSS-Feed

MATERIE UND GEIST

Vortrag

Prof. Ansgar BECKERMAN, Uni Bielefeld:

Nahtoderfahrungen - Evidenz für ein Leben nach dem Tod?

Prof. Torsten PASSIE, Harvard Medical School Boston, USA:

Erfahrungen in Todesnähe - Erlebnischarakteristik und Evolutionsbiologie

Referent/in: Prof. Ansgar BECKERMAN, Uni Bielefeld und Prof. Torsten PASSIE, Harvard Medical School Boston, USA

Weitere Details: www.schluesstexte-geist-und-gehirn.de

Veranstaltungsdetails

Montag, 09.05.16
Beginn: 19:00 Uhr

Haus der Wissenschaft
Aula
Pockelstraße 11
38106 Braunschweig



Anfahrt

Veranstalter: Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte,
Tel. 0531/1219674



Interessierte

Einrichtungen: Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte

[Zurück](#)

FAQs

[Veranstaltung melden](#)

Campus Nord/Ost



Zentral-Campus



Kalender abonnieren

RSS-Feed